

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

130 (6.6.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1. A. 10. -
Im Reichsgebiet 1. A. 35. - ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 9. - A., Restamtzeile 20. - A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 130

Samstag den 6. Juni 1914.

35. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

** Karlsruhe, 5. Juni. Die Landstände werden in den nächsten Tagen wieder tagen. Die Zweite Kammer tritt am Montag nachmittag 4 Uhr zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung hierfür steht das Gesetz die Berufsvormundschaft betr., der Gesetzentwurf die Abänderung des Polizeistrafgesetzbuches betr., der Gesetzentwurf das Umzugskostengesetz betr. und verschiedene Eisenbahnangelegenheiten. Die Erste Kammer nimmt ihre Tätigkeit am 12. Juni wieder auf.

Karlsruhe, 5. Juni. Zur Generalsynode wurden weiter gewählt im Bezirk Mühlheim Pfarrer Maas (liberal), in Laufen und im Bezirk Konstanz-Schopfheim Dekan Specht in Zell (liberal) und zu seinem Ersatzmann Dekan Rihm in Singen (liberal).

Karlsruhe, 5. Juni. Die feierliche Einweihung des Denkmals für den Oberbürgermeister Schnepf an der neuen Bahnhofstraße beim Stadtgarten wird in der zweiten Hälfte des Monats Juli erfolgen.

§ Karlsruhe, 5. Juni. [Strafkammer.] Der „Schriftsteller“ Josef Berger aus Häusern ist beim Militär fahnenflüchtig geworden, hat in der Fremdenlegion gedient und hat nach der Heimkehr verschiedene langjährige Zuchthausstrafen wegen allerhand schweren Verbrechen, Heiratschwindel und wegen schweren Diebstahls absolviert. Nach seiner Entlassung nach Verbüßung der letzten Strafe von 3 Jahren Zuchthaus durchzog er als Abenteurer das Land und widmete seine besondere Aufmerksamkeit den bekannten Heiratsinseraten in den Zeitungen. Auf ein solches machte er einen Besuch bei einer Witwe in Geroldsau. In einem unbewachten Augenblick stahl er aus einem Wertpaket, das zufällig auf dem Tisch der Wohnung lag, 1000 Mark in zehn 100 Mark-Scheinen und verabschiedete sich in aller Eile unter irgend einem Vorwande von der arglosen Frau. Erst einige Stunden später, als der Dieb längst über alle Berge war, wurde der Diebstahl bemerkt. 6 Wochen später wurde Berger gefaßt, hatte aber keinen Pfennig mehr von dem Geld. Dagegen fand man bei ihm einen größeren Betrag, der ein Teil von 150 Mark war, die er unter Heiratsversprechungen einer von neuem heiratslustigen geschiedenen Frau hier ab-

geloht hatte. Die hiesige Strafkammer hatte sich heute mit beiden Fällen zu beschäftigen. Sie tat den gemeingefährlichen Verbrecher auf 2 Jahre ins Zuchthaus, um die Gesellschaft, insbesondere Heiratslustige wieder längere Zeit vor ihm zu sichern. Außerdem erkannte das Gericht auf 5 Jahre Ehrverlust und 150 M. Geldstrafe evtl. 20 Tage Zuchthaus. Nach der Urteilsverkündung gab der Gauner böshaft seiner Entrüstung darüber Ausdruck, daß er „wegen einem solchen Spentäs“ (1000 M.) 2 Jahre ins Zuchthaus müsse.

— Ein neuer Film. Die berühmte Kinofirma Pathé Frères u. Cie., Berlin, hatte eine Anzahl Theaterdirektoren, sowie Pressevertreter zu einer Offerte-Vorführung eines neuen Films, betitelt „Das Ende eines Königs“ geladen. — Der neue Niesensfilm, der nach dem Roman „La maison du baigneur“ von August Maquet als historisches Drama zusammengestellt ist, gehört zweifellos mit zu dem besten, was die Filmindustrie bislang hervorgebracht hat. Er bringt in ununterbrochener Reihe prächtige Szenen aus dem Leben des unglücklichen Königs Heinrich IV. von Frankreich und seines Nachfolgers auf dem Thron, des jugendlichen Königs Louis XIII. Wir sehen die aus Nachsicht von der verlassenen Favoritin König Heinrichs, Madame v. Verneuil, angezettelte Verschwörung, sehen König Heinrich IV. unter dem Dolchstich Ravallacs fallen und folgen dann in dauernd wechselnden Bildern dem Erzähler an dem ränkereich Hof Ludwigs XIII. und dessen herrschsüchtiger Mutter, der Königin Maria von Medici. Hohe Spannung umfängt den Beschauer bei dem hartnäckigen Kampfe der beiden Hofparteien, deren eine dem jungen Könige und dem Lande gutes bringen will, damit aber bei der mächtigen Partei der Verschwörer auf heftigen Widerstand stößt, bis endlich König Ludwig selbst mit kräftiger Hand eingreift und Ordnung in seinem Lande schafft. Sämtliche Szenen sind mit prächtiger Naturtreue wiedergegeben und wirken ungemein packend auf den Beschauer. Mit der demnächst in Karlsruhe erfolgenden öffent-

lichen Vorführung dieses reizvollen Filmes werden dem Kino zweifellos wiederum viele neue Freunde zugeführt. Der Film gelangt ab Samstag den 6. Juni im Residenztheater Waldstraße und Schillerstraße und ab Mittwoch den 10. Juni im Residenz-Theater im Saale des „Grünen Hof“ in Durlach zur Vorführung.

(Durlach, 6. Juni. Am 4. d. Mts., nachmittags 6 $\frac{1}{4}$ Uhr, wurde auf dem Feld in Weingarten (Wöschbacher-Pfad) der 69 Jahre alte verheiratete Landwirt Johann Jakob Erlmann von Weingarten vor seinem Kuhfuhrwerk tot aufgefunden. Der Tod ist zweifellos durch einen Unglücksfall verursacht. — Gestern wurde ein hier wohnhafter, 47 Jahre alter, verwitweter Fabrikarbeiter wegen Blutschande festgenommen.

§ Pforzheim, 5. Juni. Der Stadtrat hat sich in seiner letzten Sitzung eingehend mit der Frage der Zulassung der Dachstockwohnungen befaßt. Er richtet an das Gr. Ministerium des Innern das Ersuchen, in Pforzheim die Zulassung der Dachstockwohnungen über dem 4. Stock in möglichst vielen Straßen zu gestatten.

* Schwellingen, 5. Juni. In einer gestern abgehaltenen Sitzung stimmte der Bürgerversammlung, welcher nahezu vollzählig erschienen war, dem Antrag des Gemeinderats auf sofortige Dienstentlassung des Bürgermeisters Hartmann zu. Bürgermeister Hartmann hat irgend welche Ansprüche an die Stadt Schwellingen nicht zu stellen. Sein Gehalt wird noch bis September ds. Js. weiter bezahlt.

△ Ruffloch, 5. Juni. Gestern früh kam eine 89jährige Frau dem Herdfeuer zu nahe. Ihre Kleider fingen Feuer und sie erlitt so schwere Brandwunden, daß ihre Verbringung in das akademische Krankenhaus zu Heidelberg notwendig war. Auf dem Herd lag das

Feuilleton.

41)

Ein Kampf um das Glück.

Roman nach dem Englischen von Clara Rheinau.

(Fortsetzung.)

„O, laß es mich erst von Dir hören, Albert. In jener entsetzlichen Stunde — Du erinnerst Dich noch ihrer — sagte man mir, es sei in den Booten kein Platz für Dich, und ich wollte mit Dir sterben. Ich verbarg mich auf dem Verdeck, bis die Boote abgestoßen waren, dann suchte ich nach Dir, aber Du warst verschwunden. O Albert, welche entsetzliche Qualen litt ich da! Ich rief nach Dir, ich höre im Geiste noch den Klang meiner eigenen Stimme über jener wilden Wasserfläche; aber ich sollte allein sterben — wo warst Du, Albert?“

„O das unglückselige Mißverständnis!“ rief er. „Der Kapitän sagte mir, ich fände noch Platz in dem Boote, und um bei Dir zu sein, mein Liebster — nur um bei Dir zu sein — nahm ich sein Anerbieten an. Meine Verzweiflung war vielleicht größer als die deinige, als ich entdeckte, daß Du nicht da seiest; ich kann es niemals vergessen. Allen anwesenden Frauen hatte ich scharf ins Gesicht ge-

sehen, das deinige war nicht darunter. Unser Boot wurde gerettet; aber, Ella, unterwegs fischten wir einen Matrosen auf, der mir erzählte, er habe Dich nach mir rufen hören, er habe gesehen, wie eine gewaltige Woge Dich wegschwemmte.“

Sie schauderte, als ob die Wogen ihr wieder nahe seien.

„Es ist wahr,“ sagte sie, „ich erinnere mich dessen, und ich erinnere mich auch, daß ein starker Mann mich in seinen Armen aufging und an eine Planke festband; von da an schwand mir die Erinnerung. Als mein Bewußtsein zurückkehrte, trieb ich nicht mehr auf der stürmischen See umher, sondern lag geschützt unter einer riesigen Klippe, einem armen spanischen Fischer zur Seite.“

„Du mußt wie durch ein Wunder gerettet worden sein,“ rief er. „O, hätte ich es nur gewußt, alle diese langen, traurigen Jahre her, daß meine Frau am Leben und in meiner Nähe sei!“

„In der andern Welt werden wir es erfahren, Albert, warum wir so lange getrennt waren. Ich kann es nicht begreifen, aber Gott weiß, warum er es tat. Also dachtest Du nie an die Möglichkeit, daß ich gerettet sein könnte, Albert?“

„Niemals, niemals! Ich betrauerte Dich als tot. Gott segne den Mann, der Dir das Leben rettete. Und Du glaubtest, ich sei von dem Brack, dem schrecklichen Brack hinweggeschwemmt worden?“

„Ja, Albert. Die Leute, unter denen ich wohnte, erzählten mir später, daß niemand gerettet worden sei. Und ich hatte keinen Grund, an ihren Worten zu zweifeln.“

„Und seitdem...“ murmelte er. „O Ella, ich ging damals nicht nach Spanien — ich konnte es nicht ertragen. Ich begab mich nach Indien, in der Hoffnung, dort zu sterben; aber ich mußte weiterleben und hatte Glück in allen meinen Unternehmungen. Als reicher, aber einsamer, unglücklicher Mann kehrte ich nach England zurück. Ich nahm meine Schwester und deren Kinder als meine Familie an, und sie wohnten seitdem in meinem Hause. Dies ist die Geschichte meines Lebens, nun erzähle mir die Deinige.“

Aber mit einem plötzlichen Schrei war sie aufgesprungen.

„Wo ist er?“ rief sie, „Rudolf, Rudolf, komme herein!“

Die Stimme drang über die Rosen in den Garten hinaus, und Rudolf eilte hinein. Aber ehe er die Tür öffnete, hatte Albert mit heftigem Griff seiner Gattin Hand erfaßt.

Gebetbuch, sie hatte eben ihr Morgengebet verrichtet.

Heidelberg, 5. Juni. In dem Wiederaufnahmeverfahren des an der Taubstummenanstalt in Tauberbischofsheim früher tätigen Lehrers Holler, der vor 3 Jahren wegen Sittlichkeitsverbrechens zu 9 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, wurde nach dem Heidelberger Tagblatt das Landgericht mit der Erhebung eines Gutachtens beauftragt. 2 Aerzte sollen Holler auf seinen Geisteszustand untersuchen.

F. Detigheim (Amt Rastatt), 6. Juni. Der Männergesangsverein Detigheim feiert am 2. August d. J. sein goldenes Jubiläum mit Gesangswettstreit. Gesungen wird ein Lied. Drei Land-, zwei Stadt- und ein Quartettklasse. Geld und wertvolle Ehrenpreise (Großherzogpreis). Zum Festspiel „Tell“ für beteiligte Vereine ermäßigte Preise. Der Delegiertentag findet am 14. Juni, nachmittags 2 Uhr, im Saalbau zur Sonne statt.

Gernsbach, 5. Juni. Das Projekt der Erbauung einer elektrischen Bahn zwischen Gernsbach und Baden wird schon seit längerer Zeit eifrig verfolgt. In einer Versammlung der Bürgerschaft wurde der Bahnbau eingehend besprochen, der am heutigen Tag den Bürgerausschuß beschäftigt wird. In der Versammlung wurde nahezu von allen Rednern der Bahnbau befürwortet. Es wurde der Erwartung Ausdruck gegeben, daß sich die Stadt Baden-Baden an dem Bahnbau beteiligen werde. Zunächst ist nun die Entscheidung des Bürgerausschusses der Stadt Gernsbach abzuwarten.

Konstanz, 5. Juni. Während heftige Gewitter zwischen 12 und 2 Uhr mittags über den Bodensee zogen, schlug der Blitz auf dem Untersee in ein Fischerboot und tötete den Fischer Jakob Bügler aus Ermatingen. Nach dem Gewitter wurde das Boot treibend bei Reichenau gefunden und mit seinem toten Insassen von einem Motorboot nach Ermatingen geschleppt.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Juni. Eine Verfügung des Polizeipräsidenten von Schöneberg weist die Schulleute an, Schusswaffen jeder Art bei Schülern und Minderjährigen zu beschlagnahmen und deren Personalien festzustellen, um den Eltern und Vormündern eine Warnung zugehen lassen zu können.

Köln, 5. Juni. Wie die „Köln. Volkszig.“ meldet, ist der ehemalige Landwirtschaftsminister Freiherr v. Hammerstein-Loxten in der vergangenen Nacht in Loxten gestorben.

Höchst a. M., 5. Juni. Der im letzten Herbst zum Militär eingerückte Musketier Jakob Bettenbühl vom 131. Infanterie-Regiment in

Mörchingen hat sich gestern in Unter-Liederbach erhängt. Der auf Pfingsturlaub befindliche Soldat hatte die rechtzeitige Rückkehr zu seinem Truppenteil versäumt und aus Furcht vor Strafe die Tat begangen.

Mainz, 5. Juni. Nach siebenjähriger Abwesenheit von seinem Truppenteil hat sich ein ehemaliger Angehöriger des bad. Fußartillerie-Regiments Nr. 14 in Straßburg bei der hiesigen Militärbehörde freiwillig gestellt. Der Deserteur hat fünf Jahre lang in der französischen Fremdenlegion in Algier und Tonkin zugebracht und sich dann noch anderthalb Jahre lang in Frankreich herumgetrieben. Durch ein Kommando eines hiesigen Regiments wurde er heute seinem Truppenteil in Straßburg i. E. wieder zugeführt.

München, 5. Juni. Die Ehefrau Jung, die wegen Gattenmords vom Schwurgericht Zweibrücken zum Tode verurteilt worden war, wurde begnadigt; die Todesstrafe war seinerzeit in lebenslängliches Zuchthaus umgewandelt worden. Die Frau hat 30 Jahre im Zuchthaus zugebracht.

Sigmaringen, 5. Juni. Der Truppenübungsplatz des 14. (badischen) Armeekorps, der auf württembergischem, badischem und hohenzollerischem Gebiet liegende Heuberg, geht diesen Sommer seiner Vollendung entgegen. Zum erstenmal ohne Einschränkung wird das Lager gegenwärtig von einer ganzen Infanteriebrigade mit 3 Maschinengewehrkompanien und einem Feldartillerieregiment gleichzeitig benutzt. Die anhaltend starke Belegung des Lagers hat einen bemerkenswerten wirtschaftlichen Aufschwung der Gegend zur Folge. Sie hat u. a. auch eine regelmäßige Automobilverbindung mit dem oberen Donautal ins Leben gerufen.

Österreichische Monarchie.

Karlsbad, 5. Juni. König Gustav von Schweden, dessen Gesundheit sich bedeutend gebessert hat, reist am 14. Juni nach Baden-Baden, wo am 16. sein Geburtstag in Anwesenheit der Königin gefeiert wird. Der König dürfte ungefähr am 20. Juni in Stockholm eintreffen.

Dedenburg, 5. Juni. Der 26jährige Bauernbursche August Tomjecs hat in der benachbarten Gemeinde Höfeln den Bauern Krauser und seine Frau niedergeschossen, weil ihm Krauser die Hand seiner Tochter verweigert hatte. Hierauf verlegte er das Mädchen selbst und einen zu Hilfe kommenden Bauern schwer. Hierauf flüchtete der Mörder in den Kirchturm, verbarrikadierte sich dort und gab auf die Leute, die in den Kirchturm eindringen wollten, um ihn festzunehmen, fortwährend Schüsse ab, durch die 3 Personen verletzt wurden. Schließlich wurde

eine Gendarmerieabteilung herbeigerufen, um ihn festzunehmen.

Wien, 6. Juni. Ueber den Bauernburschen Tomjecs, der sich in Groß-Höfeln bei Dedenburg im Kirchturm verschauzte und 14 Personen verwundete, von denen 4 bereits gestorben sind, wird weiter gemeldet: Der Wahnsinnige hat zwei Gewehre und eine Pistole zur Verfügung. 50 Gendarmen umstehen den Turm; auch die Feuerwehren der umliegenden Dörfer wurden gerufen. Nach jedem Schuß beginnt der Wahnsinnige zu läuten, womit er anzeigt, daß er nicht getroffen wurde. In der Bevölkerung ist ein furchtbarer Schrecken ausgebrochen.

Frankreich.

Paris, 5. Juni. Leon Bourgeois hat es hauptsächlich aus Gesundheitsrücksichten abgelehnt, das Ministerium des Auswärtigen zu übernehmen. Combes soll, als Viviani ihm das Unterrichtsministerium angeboten hat, aus Familienrücksichten und um sich seine politische Freiheit zu wahren, abgelehnt haben, ebenso Peytral das Finanzministerium, um Vorsitzender der Finanzkommission des Senats zu bleiben.

Paris, 5. Juni. Es bestätigt sich, daß Leon Bourgeois in das Kabinett Viviani nur unter der Bedingung eintreten will, daß dieses die dreijährige Dienstzeit unangetastet lasse.

Paris, 6. Juni. Oberstleutnant von Winterfeldt, dessen Genesung erfreuliche Fortschritte macht, dürfte in einigen Tagen Grisolle, wo er seit September v. J. verbleiben mußte, verlassen und mit seiner Familie in einem Landhaus bei Toulouse Aufenthalt nehmen.

Italien.

Florenz, 5. Juni. Der wegen des Diebstahles der Mona Lisa angeklagte Peruggia ist zu einem Jahr zwei Wochen Gefängnis verurteilt worden.

Albanien.

Durazzo, 5. Juni. Die Verhängung des Belagerungszustandes erfolgte auf Beschluß des Ministerrats, der ferner beschloß, die Malissoren sofort gegen die Aufständischen zu schicken. Die Ausführung dieses Beschlusses wurde dann aber wieder verschoben, um die Ereignisse noch abzuwarten, und angesichts der Weigerung einiger Malissoren, gegen die Insurgenten zu kämpfen. Die geängstigte Bevölkerung benützt die abfahrenden Dampfer, um zu flüchten. Die Lage ist fortgesetzt ernst.

Eingefandt

Durlach, 6. Juni. Nachdem in letzter Zeit an dieser Stelle schon verschiedentlich nur allzuberechtigte Klagen laut geworden sind über die mangelhafte Eil- und Schnell-

„Wer ist er?“ fragte er, „dieser junge Mann, der Dich Mutter nennt? Wer ist er, Ella?“

Seine Augen blitzten, seine Lippen waren geöffnet, als ob er nach Atem ringe. Sie neigte ihr blondes Haupt über ihn und flüsterte:

„Er ist unser Sohn — Dein Sohn und der meinige.“

Ein Ausdruck seligen Glückes breitete sich über seine Züge. Als Rudolf eintrat, fand er seinen Vater knieend, das Gesicht in den Händen verborgen. Leise trat er auf ihn zu — er hatte ganz die sanfte, zarte Art seiner Mutter geerbt — und legte liebevoll seine Hand auf das gebeugte Haupt.

„Vater,“ jagte er weich, „wie danke ich Gott, daß er Dich uns zurückgegeben hat. Wie wunderbar, daß wir nicht gleich anfangs den Zusammenhang errieten!“

Albert war aufgesprungen, und Vater und Sohn hielten sich in langer, inniger Umarmung umschlungen.

„Ich habe einen Sohn!“ rief Albert „eine Frau und einen Sohn! Ich glaubte mich allein in der Welt — und wie reich gesegnet bin ich! Ich weiß kaum, was ich spreche, Ella. Willst Du mich lehren, Gott für mein Glück zu danken?“

Rudolfs dunkle Augen füllten sich mit Tränen.

„Und zu danken, daß wir einander so nahe und uns doch fremd waren!“ sagte er. „Ich kann es noch kaum fassen, daß ich einen Vater habe.“

24. Kapitel.

Das Frühstück blieb unberührt, als die drei glücklichen Menschen jetzt Hand in Hand sich niedersetzten und Ella die Geschichte ihres Lebens erzählte. Sie sprach bewegt von den langen, traurigen Jahren, die sie in Sardosa zubrachte, von dem gütigen Künstler, der ihren begabten Sohn mit nach Rom nahm, von dem friedlichen Leben, das sie dort führte; von ihrem Stolz auf den geliebten Sohn, der so große Erfolge errang, von der ruhigen Zeit, die sie unter ihren Blumen und Vögeln im Quellenhof verlebte.

Wie bezaubert lauschte Albert August der weichen melodischen Stimme seiner Frau. Er ahnte, was sie verschwieg: ihr eigenes tapferes Kämpfen und Ringen mit den Sorgen des Lebens, ihre Heldengeduld, ihre edle Selbstverleugnung — und er neigte sein Haupt in ehrerbietiger Huldigung vor ihrer Güte, ihrer Reinheit und Charakterstärke.

„Ich kann es noch nicht glauben,“ sagte er,

„ich fürchte jeden Augenblick aus einem beglückenden Traume zu erwachen.“

Rudolf blickte besorgt in der Mutter Gesicht, das ihm auffallend bleich erschien.

„Wie gedankenlos bin ich doch!“ rief er. „Es ist beinahe Mittag, und Mutter hat heute noch nichts genossen. Ich will sogleich dafür sorgen.“

Bald darauf setzten sich Vater, Mutter und Sohn zum ersten gemeinschaftlichen Mahle nieder; Albert erklärte die Tasse Tee, die seine Frau ihm reichte, für einen Göttertrank. Es war rührend zu sehen, wie er jede ihrer Bewegungen beobachtete, jedes ihrer Worte in sich zu trinken schien. Wenn sie das Zimmer verließ, folgte er ihr.

„Ich kann nicht anders,“ sagte er lächelnd; „ich wage nicht, Dich aus den Augen zu lassen, aus Angst, Du könntest mir wieder verloren gehen.“

Nach beendetem Frühstück gingen sie alle in den Garten hinaus und setzten sich unter den hohen Bäumen in der Nähe des Wassers nieder. Es war noch so vieles zu erzählen, so vieles aufzuklären.

(Fortsetzung folgt.)

zugsverbindung der Stadt Durlach, erscheint es mir angebracht, zu diesem Punkt ein drastisches Beispiel aus der Praxis zu veröffentlichen:

Wie dies wohl öfters der Fall sein dürfte, so führen auch am Pfingstmontag abend verschiedene Durlacher mit dem Schnellzug, der 12,15 Uhr nachts in Karlsruhe ankommen soll, von der Richtung Stuttgart-Pforzheim her, in der angenehmen Hoffnung, der gewöhnliche Zug 12,28 Uhr ab Karlsruhe werde sie in Bälde in die alte Residenz zurückbringen, an der sie kurz zuvor so stolz vorbeifuhren. Aber, o weh! — Der Schnellzug hatte 1 Stunde

Verpätung und inzwischen war 12,28 Uhr abgefahren. Doch — gute Hoffnung! — 1,58 Uhr steht auch noch im Fahrplan! — Allein, er wird mit 30 Min. Verpätung gemeldet! — Die Durlacher sind geduldig! — Elektrische ist natürlich längst keine mehr vorhanden! — Autos zu teuer! — Die Zeit vergeht! — Endlich der Ruf: „Durlach, Bruchsal, Heidelberg! Bahnsteig IX!“ Doch der Zug läßt immer noch auf sich warten. — Aber jetzt kommt er dahergebraust. Wir steigen ein! Müßen uns jedoch noch etwa eine halbe Stunde gedulden, bis er abfährt. Doch, was lange währt, wird endlich gut: Kurz vor 4 Uhr

morgens bringt er uns wohlbehalten nach Durlach! — — Wollten wir nun auch gerechterweise zugunsten des großen Verkehrs am Pfingstmontag mildernde Umstände walten lassen, so würde immerhin dadurch die bestehende Kalamität nicht aufgehoben!

Dies im Sinne vieler!

— Für schwächliche Kinder und Magenleidende ist das altbewährte Nestlé'sche Kindermehl eine leicht verdauliche, wohlschmeckende und gern genommene Nahrung, welche die Körperkräfte hebt und Verdauungsstörungen verhilft. Probe und illustrierte Broschüre kostenfrei durch Nestlé's Kindermehl-Gesellschaft Berlin W 57.

Grözingen.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 9. Juni 1914, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Grözingen am Rathaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Kuh, 10 Bentner Kartoffel, 1 Regulateur und 1 goldene Damenuhr mit Kette.
- Durlach, 4. Juni 1914
Eisengrein,
Gerichtsvollzieher

Berghausen.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 9. Juni 1914, mittags 12 Uhr, werde ich in Berghausen am Rathaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Pianino, 3 Spiegel und 10 Bilder.
- Durlach, 4. Juni 1914.
Eisengrein,
Gerichtsvollzieher

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Theodor Stöhrmann in Durlach soll mit Genehmigung des Amtsgerichts die Schlussverteilung erfolgen.

Dazu sind verfügbar A 555.10. Zu berücksichtigen sind Forderungen im Betrage von A 14363.29.

Die nicht bevorrechtigten Gläubiger erhalten demnach 3% ihrer Forderungen.

Das Schlussverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Amtsgerichts zur Einsicht auf.

Durlach, 5. Juni 1914.
Der Konkursverwalter:
Guttenberg,
Rechtsanwalt.

Dickrübenschnitzlinge,

per Tausend 2 A, verkauft
Großh. Landwirtschaftsschule
Augustenberg bei Grözingen.

Wohnung.

Am Fuße des Turmbergs ist auf Oktober eine moderne Wohnung 2. St., bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad, Mansarde, Speicher, 2 Kellern, in gutem Hause zu vermieten. Näheres

Moltkestraße 15, 2. St.

Bismarckstraße 15 ist der 2. Stock, 5 schöne Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Per 1. Juli zu vermieten:

Schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher Seboldstraße 20, 4. Stock. Näheres bei

H. Peukler, Lammstr. 23

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen

Moltkestraße 28 II rechts.

MAGGI Würze



hilft sparen!

Die dünnste Wassersuppe, jede schwache Bouillon, ebenso Saucen, Gemüse und Salate erhalten augenblicklich feinen, kräftigen Wohlgeschmack durch Zusatz einiger Tropfen MAGGI's Würze.

Achtung vor Nachahmungen!

Bekanntmachung.

Die ständigen Verkaufsplätze der Höckerinnen auf dem Marktplatz vor dem Rathaus sollen für die Zeit vom 1. Juli 1914 bis dahin 1915 im Wege des öffentlichen Angebots nach Maßgabe des auf dem Rathaus offenliegenden Planes an die Meistbietenden verpachtet werden, wobei die freie Auswahl unter den Anbietern vorbehalten bleibt.

Verschlossene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote, an welche der Eingebor 8 Tage lang gebunden ist, sind bis spätestens

Samstag den 13. Juni ds. Js.

diesseits einzureichen.

Durlach den 5. Juni 1914.

Der Gemeinderat.

Herrschaftswohnung

von 6 großen Zimmern in der Nähe des Turmbergs auf 1. Okt. zu vermieten. Offerten u. Nr. 226 an die Expedition dieses Blattes.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Mansardenzimmer und aller Zubehör in der Schillerstraße 8 ist auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten.

Andreas Selter, Aue,
Telephon 203.

Moltkestr. 8 ist schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Bad etc., auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre rechts.

Herrschaftlich eingerichtete

6-Zimmerwohnung mit Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, Diele, Bad, Küche und Nebenräumen, Mansardzimmer in schöner Lage auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei der Exped.

Karlsruher Allee 9, 2. St.

eine sehr geräumige Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bad wegen Wegzugs per 1. Juli oder früher zu vermieten.

K. W. Hofmann, Karlsruhe,
Raiferstr. 69 — Tel. 1752.

Pfinzstraße 35 habe ich auf 1. Oktober sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten.

Gustav Petry, Pfinzstraße 28.

Eine freundliche 2-Zimmerwohnung, parterre, mit allem Zubehör, Waschküche und Trockenspeicher auf 1. Juli zu vermieten

Mittelstr. 14, 2. St.

Schöne 2-Zimmerwohnung an kl. ruh. Familie auf 1. Juli zu vermieten

Hauptstraße 8.

Ein freundl. Zimmer samt Zubehör auf sofort oder 1. Juli zu vermieten

Hauptstr. 17.

Schöne 5 Zimmerwohnung mit aller Zubehör gegenüber dem Schloßgarten mit Aussicht auf den Turmberg, Ettlingerstraße 13 im 2. Stock, auf 1. Oktober zu vermieten.

Joh Semmler, Zimmermstr.

Eine Wohnung von 1 Zimmer samt Zubehör ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten

Königsstraße 3 II.

Einfamilienhaus

mit Garten bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht.

Fraud, Uhlandstr. 2, Karlsruhe.

2 anständige Arbeiter

können sofort Wohnung erhalten

Kirchstr. 1, 2. St.

Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten

Amalienstraße 33 IV.

2 Kaffetten

in Form eines gotischen Schlosses (Lautsägerie) preiswert zu verkaufen

Kelterstr. 34, 1. St.

Zwei sehr gute hornlose Milchziegen, ferner 18 Stück 5 Wochen alte indische Lausenten, per Stück 1,50 A, sind zu verkaufen

Grözingen, Bismarckstr. 32.

Ein gebrauchter Lieg- u. Sitzwagen ist billig zu verkaufen

Seboldstraße 11, 1. St.

Wir suchen verkäufliche Häuser

an beliebigen Plätzen mit oder ohne Geschäft behufs Unterbreitung an vorgemerzte Käufer. Besuch durch uns kostenlos. Nur Angebote von Selbsteigentümern erwünscht.

Vermiet- und Verkaufszentrale
Frankfurt a. M., Hausahaus.

Eine alte, guteingeführte Lebensversicherungsgesellschaft hat für den hiesigen Platz ihre

Hauptagentur

mit größerem Inkasso gegen hohe Provisionen und ev. monatlichem Zuschuß zu vergeben. Nähere Reflektanten wollen Offerten abgeben unter S. 598 an Haassenstein & Vogler A.G., Mannheim.

Hoher Verdienst.

Große Versicherungsgesellschaft sucht für Durlach u. Umgebung berufl. und nebenberufl. Mitarbeiter geg. höh. Provision in bar sowie wöch. Spesenzuschuß. Auf Wunsch feste Anst. Offert. unt. R. 597 an Haassenstein & Vogler A.G., Mannheim.

Junger Stenotypist,

der auch Registraturarbeiten erledigen muß, nicht über 20 Jahre, für Büro einer Fabrik in Durlach zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 259 an die Expedition d. Bl.

Klavier-Unterricht

wird ert. unt. Garantie f. rasch. Fortschreiten auch an erw. Pers. geg. maß. Honorar

Karlsruhe, Steinstr. 6 III.

Weissnäherin

für seine Herrenwäsche gesucht. Offerten unter Nr. 260 an die Expedition d. Bl.

Kaffee

stets frisch gebrannt
in eigener Mischung
empfiehlt

Oskar Gorenflo
Hoflieferant.

Suttergras, 1 Viertel im unt. Wolf, ist zu verkaufen. Zu erfragen

Weingarterstraße 19.

Gemeindesparkasse Grözingen.

Rechnungsergebnisse für das Jahr 1913.

Einnahmen.		Ausgaben.			
	M.	S.			
1. Kassenvorrat auf 1. Januar 1913	9 925	78	1. Rückstände	69	22
2. Rückstände	42 815	01	2. Zinsen für Spareinlagen und sonstige Schulden	52 185	81
3. Kapitalzinsen	16 136	52	3. Abgang und Verlust	191	63
4. Uneigentliche Einnahmen	117	21	4. Auf die Verwaltung	3 659	10
5. Ausgleichungsposten	695	03	5. Auf Verwendung der Ueberschüsse	5 000	—
6. Spareinlagen und kapitalisierte Zinsen	238 689	30	6. Uneigentliche Ausgaben	129	79
7. Heimbezahlte Kapitalien	176 491	55	7. Ausgleichungsposten	495	62
8. Aufgenommene Kapitalien	7 500	—	8. Rückbezahlte Einlagen	228 108	66
			9. Angelegte Kapitalien	186 653	65
			10. Kassenvorrat am 31. Dezember 1913	15 876	92
	492 370	40		492 370	40

Vermögensberechnung auf 31. Dezember 1913.

Vermögen.		Schulden.			
	M.	S.			
1. Darlehen gegen bedingenes Unterpand	1 120 673	50	1. Guthaben der Einleger	1 340 024	54
2. Staatspapiere	56 839	50	2. Anleihen, Kapitalien	14 500	—
3. Darlehen an inländische Kreise, Gemeinden u. s. w.	43 551	50	3. Aufgabe-Rückstände	307	76
4. Darlehen an Private auf Schuldschein	136 362	30	Summa	1 354 832	30
5. Sonstige Kapitalanlagen	19 873	50	Das Vermögen beträgt	1 442 323	88
6. Einnahme-Rückstände	47 926	47	Davon ab die Schulden mit	1 354 832	30
7. Inventarwert	1 220	19	Reinvermögen auf 31. Dezember 1913	87 491	58
8. Kassenvorrat	15 876	92	Derselbe betrug am 31. Dezember 1912	86 764	07
	1 442 323	88	Somit Vermehrung	727	51

Berechnung des Reservefonds.

Nach § 20 der Satzungen muß dieser 6 % des Guthabens der Spareinleger betragen, somit 6 % aus M 1 340 024 54 = M 80 401 47

Nach Abzug dieses Betrages vom Reinvermögen mit M 87 491 58

Bleibt verfügbarer Ueberschuß M 7 090 11

Stand der Einleger.

Am 1. Januar 1913	1248
Zugang	173
Abgang	1421
Stand auf 1. Januar 1914	75
Grözingen den 1. Juni 1914.	1346

Der Vorstand:
Wagner.

Der Rechner:
Gebhard.



fressen alle Hunde gern — seit 50 Jahren!

Sie bestehen aus garantiert reinem Fleisch und Weizenmehl — nicht aus gewürzten Abfällen wie die nur scheinbar billigen Futtermittel.

Man verlange stets Spratt's Hundekuchen, Geflügel- u. Kückenfutter bei:

Central-Drogerie
Paul Vogel, Hauptstr. 74.

Kühneraugen,
die hartnäckigsten mit Wurzel, Hornhaut und Warzen entfernt schmerzlos mein bewährtes Radikalmittel Wirkung sofort.
Adler-Drogerie August Peter.

Prima Apfelmoss,
per Liter 24 Pf. in Fässern von 50 Liter ab, empfiehlt
Andreas Selzer, Aue.
2 Zimmer (Turmbergstraße 26) sofort zu vermieten. Näheres
Carl Steinmetz, Rittnerstr. 73.

Heugras-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Ettlingen läßt ihren diesjährigen Heugraserwachs an Ort und Stelle wie folgt öffentlich versteigern:

Montag den 8. Juni l. J., vormittags 8 Uhr:

Damm bei der Stärkefabrik, Eiswiesen, Hangwiesen, alte Rießgrube, Hohewiesen, Rückenwiesen, Obere Zehnwiesen, Neuwiesen, Oberstadt-wiesen, Schützenwiesen, sowie verschiedene Lose Almendwiesen.

Zusammentunft beim Damm der früheren Stärkefabrik.

Nachmittags 3 Uhr:

Gehrlein, Horberloch und Almendwiesen im Hägenich.

Dienstag den 9. Juni l. J., vormittags 8 Uhr:

Untere Zehnwiesen, Hirtenwiesen, sowie einzelne Lose Almendwiesen, Weg von der Mastatter- und Landstraße.

Zusammentunft beim Uebergang am Staatsbahnhof.

Mittwoch den 10. Juni l. J., nachmittags 3 1/2 Uhr:
35 Lose im Moosalbtal. Zusammentunft beim toten Mann, Ettlingen den 3. Juni 1914.

Bürgermeisteramt.



Bohnenstecken

Baum-, Reb-, Rosen-, Gartenpfähle und Schindeln empfiehlt billigt

Johann Semmler, Zimmermeister,
Ettlingerstraße 11.

Für jede Jahreszeit geeignet!



gewonnen aus dem hochbe-werteten Paraná-Tee (brasilianischer Tee)
Anregend, erquickend, naturrein, ohne Alkohol.

Eingeführt bei der Kaiserlichen Marine, Offizier-Kasinos, Sanatorien usw.
Kleinst für jeden Haushalt und Familientisch.

Zugelassen auf der Ausstellung für Gesundheitspflege Stuttgart (Mai-Oktober 1914).

Deutsche Matte-Industrie,
G. m. b. H., Köstritz.

Simon Schen, Durlach,
Lammstrasse 2, Tel. 235.
Wiederverkäufer gesucht.

Die größte Modeschau

die sich jede Dame bequem daheim verschaffen kann, bietet das reichhaltige Favorit-Moden-Album (nur 60 S.) mit seinen entzückenden Modellen. Danach Schneider ist Vergnügen! Erhältlich bei
H. Holtermann, Hauptstr. 50.

Ananas

täglich frisch gepflückt, zu Tagespreisen zu haben bei
H. Kuch, Weiherstraße 9.



Keine Not im Haushalt

bei Bereitung eines gesunden Familiengetränks (Apfelmoss-Ersatz) aus dem beliebten

Heinens Mostextrakt
leichte Herstellung ca. 1/2 Liter.

Alleiniger Fabrikant
Anton Heinen Pforzheim
Niederlagen überall durch Plakate kenntlich.

Wegen Umzug per 1. Juli abzugeben:

- 1 Küchenschrank
 - 1 eintür. Geschirrschrank
 - 1 Küchentisch
 - 1 eis. Herd
 - 2 pol. Tische
 - 1 Petroleum-Hängelampe
- div. ausgestopfte Vögel, alles sehr gut erhalten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Trinkt Kammerer Biere

hell und dunkel

hergestellt aus feinsten Malz- und Hopfensorten, von würzigem Geschmack und infolge langer Lagerung, ausgezeichneter Bekömmlichkeit.

Geschäftsstelle Durlach: Max Genter

Telephon 56.

Adlerstrasse 18.

Tommy-Fingerring
alle Flecken im Gesicht beseitigt
spürlos „Debuco-Crème“
à Tube N. 1
Apotheker Aug. Peter.

Milch-Abschlag.

Sehe meine werthe Kundschaft
hiermit in Kenntnis, daß von Mon-
tag den 8. d. Mts. ab die Milch
22 1/2 kostet.

Hochachtungsvoll
Heinrich Sauder,
Ecke Weingarten- u. Werderstr.

Abschlag!

Ia. Dürrfleisch

von 98 auf 93 1/2
extra mageres,
auch zum Rohessen
von 1.10 auf 1.03

harte Touristenwürst

von 1.50 auf 1.40

Rotwurst

von 85 auf 75 1/2

Luger u. Filialen

Heugras,

ca. 20 Ar im unteren Rennich,
zu verkaufen.

Heinrich Geyer,
Schmiedmeister, Kirchstraße.

Reichardts Kakao!

Niederlage: Adlerstr. 11.

Junger schott. Schäferhund

auf den Namen Winko hörend,
hat sich verkauft. Abzugeben
Grözingenstr. 19, part.

Ein noch guterhaltener 2türiger
Kleiderschrank ist wegen Umzug
preiswert zu verkaufen. Zu er-
fragen in der Expedition d. Bl.

Zu verkaufen

ein gebrauchter **Herd** mit Kupfer-
schiff und Messingstange. Auch sind
grüne Stachelbeeren abzugeben
Grözingenstr. 44, part.

Luhns
Wasch-Extract mit Rohband
Salm-Terp-Kern-
Luhns-**Seife**
Abrador-Bimsstein-
Seife 10 Pf
Luhns Seifen-Fabriken-Barmen

Grasmähmaschinen Heuwender Schwadreden

empfehle in größter Auswahl unter Garantie und auf Probe
zu billigsten Preisen

K. Leussler, Lammstraße 23.

Grasmähmaschinen
Heuwender, Fatterschneidmaschinen
neu und gebraucht — empfiehlt billigt
Heinrich Geyer, Schmiedmeister.

Bruchleidende

nehmen oft ihr Leiden zu leicht und tragen kein Bruchband weil der
Federdruck zu lästig ist. Mein Bruchband ohne Feder „**Extrabequem**“,
eigenes Fabrikat, Tag und Nacht tragbar, hat sich auch bei veralteten
Fällen glänzend bewährt. Zahlreiche Zeugnisse, Leib- und Vorfal-
binden, Geradhalter, Gummistrümpfe. Mein Vertreter ist mit Kustern
anwesend in Karlsruhe Mittwoch, 10. Juni, 1-5, Hotel „Alte Post“.
Bruchb.-Spez. **L. Bogisch Erben, Stuttgart.** Schwabstr. Nr. 38 A.

Dr. Birnmeyer
nimmt Montag den 8. Juni die ärztliche
Tätigkeit wieder auf.

Stottern

auch bei solchen, die bisher erfolglos behandelt, beseitigt ohne Berufs-
störung, ohne Altersunterschied in jedem Falle unter Garantie. Nicht-
fall ausgeschl. Einzelbehandlung! Kein Tragen von Apparaten etc.
Sprechstunden: Werktags 11-4 Uhr, Sonntags 11-1 Uhr. 15.5
Sprachheilanstalt Durlach, Moltkestr. 6, Ende der Straßenbahn.

Ia. Gußstahlsensen und -Sicheln

Sensenbäume in Holz und Stahl, Senseuringe, Wehsteine
Hümpfe, Stahl- u. Holzrechen, sowie Heu- u. Dunggabeln
in nur besten Qualitäten und größter Auswahl
zu billigsten Preisen empfiehlt

K. Leussler, Lammstr. 23.

Ein guterhaltener **Herd** samt
Rohr und Kohlenfüller ist billig
zu verkaufen
Amalienstr. 17, 3. St. 1.

Ein vierräderiger **Handwagen**,
sowie zwei gute **Dachfenster** billig
zu verkaufen
Aue, Kaiserstraße 39.

Stenographen - Verein Stolze - Schrey.

Morgen **Sonntag, 7. d. M.**
findet nachmittags 4 Uhr im
„Kaiserhof“ in Gröbzingen
Tanzunterhaltung
statt, wozu nochmals freundlichst
einladet

Der Vorstand.

Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach G. B.

Verein für Rasen und Bewegungsspiele.
Sonntag den 7. Juni
Wettspiele:

II. — Südstern l. Karlsr. 1/2 4 Uhr.

III. — „ II. „ 2 „

Samstag den 13. Juni

Mitglieder - Versammlung
im Clubhaus.

Tagesordnung: Anteilscheine.

Bericht vom Gantag. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Schweizer Stickereien!

Empfehle zu den billigsten
Preisen die neuesten Dessins in

Roben

für Kinder und Erwachsene

Blusen

— keine abgepaßten —

Wäschestickereien

in nur feinsten Ausführung.

Bestellungen nimmt ent-
gegen

Friedrich Sauder

Gerrenstraße 4.

Ein Sport-Klappwagen,

gut erhalten, billig zu verkaufen

Hauptstr. 45 III.

Ein guterhaltener Kinder-

wagen ist zu verkaufen

Werderstraße 5, 4. St. 1.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

8 „ Bibl. Vortrag.

Montag 8 1/2 „ Bibl. Vortrag.

Dienstag 8 1/2 „ Bibelstunde für Männer
und Jünglinge.

9 1/2 „ Männerchorprobe.

Mittwoch 7 1/2 „ Schülerbibelkränzchen
(ältere Abteilung).

8 1/2 „ Bibel- u. Gebetsstunde.

Donnerst. 8 „ Christl. Biberabteilung.

Freitag 8 „ Sonntagsschulvorbereitung.

8 1/2 „ Singstunde gem. Chor.

Samstag 5 „ Schülerbibelkränzchen
(jüngere Abteilung).

Samstag 8 1/2 „ Turnen.

Voraussichtliche Witterung am 7. Juni.

Unbeständig, zeitweise Regen, kühl.

Schloßgarten-Konzert.

Morgen Sonntag den 7. d. Mts. von 11-1 Uhr findet bei guter Witterung im Schloßgarten hier ein

Promenade-Konzert,

veranstaltet von dem Musikverein in Durlach; hierzu wird jedermann bei freiem Eintritt freundlichst eingeladen.

Programm.

I. Teil.

- | | |
|---|------------|
| 1. Hohenzollern-Marsch, Marsch | Unrath |
| 2. Ouvertüre z. Op. „König Midas“ | Eisenberg. |
| 3. Sei gegrüßt, du mein schönes Sorrent, Lied f. Tromba | Waldmann. |
| 4. Walzer aus der Oper „Der liebe Augustin“ | Fall. |
| 5. Liebliche kleine Dingerchen | Gilbert |

II. Teil.

- | | |
|--|------------|
| 6. Ouvertüre aus der Oper „Norma“ | B. Mini |
| 7. Fantasie a. d. Op. „Das Glöcklein des Eremiten“ | A. Redding |
| 8. Fidelitas, gr. Polpourri | A. Redding |
| 9. Hoch Habsburg, Marsch | A. Kraft |
| 10. Wenn das der Petrus wüßte | Gilbert. |

Durlach den 6. Juni 1914.

Der Gemeinderat.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Bekanntmachung.

Am Sonntag den 7. Juni d. Js., nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthaus zur Krone in Wöschbach eine landwirtschaftliche Besprechung über Unkrautbekämpfung statt. Referent Herr Landwirtschaftslehrer Philipp Augustenberg.

Hierzu laden wir unsere Vereinsmitglieder, sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft freundlichst ein.

Die Direktion:

Eduard Merton.

Germania in Stettin

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Sicherheitsfonds 406.000.000 Mark.

Versicherungsbestand

930.000.000 Mark.

Dividende an die Versicherten in 1914/15 bis zu 93 1/2 % der vollen Prämie.

Geschäftszweige:

Lebens-, Invaliditäts-, Aussteuer-, Leibrenten-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.

Zu weiteren Auskünften sind gerne bereit:

Inspektor Gilke und Bezirks-Vertreter Philipp Fischer beide zur „Stadt Durlach“, Kirchstraße. Telefon 159.

Möbel u. Polsterwaren

liefert in bekannter Güte, billiger wie jede Konkurrenz
L. Falkner, Möbelschreinerei u. -Lager
Pfinzstrasse 31.

Julius Icken

Dampfwasch- und Wäsche-Verleihanstalt
Bulach b. Karlsruhe — Tel. 702.

Auf Veranlassung mehrerer dortiger Kunden kommt mein
Zuhrwerk wöchentlich nach Durlach
und bitte ich die verehrliche Einwohnerschaft um gefällige
Zuweisung von Aufträgen.

Annahmestelle Durlach: Seilermeister Dreher, Kronenstr. 8.

Turmberg.

Sonntag den 7. Juni, nachmittags 1/4 4 Uhr

Militär-Konzert

der Kapelle des 1. Bad. Leib-Drag.-Reg. Nr. 20.

Leitung: Obermusikmeister Fr. Köhn.

Eintritt a Person 20 Pf.

Zur alten Residenz.

Sonntag den 7. Juni 1914:

Sumoristische Unterhaltung

(Stauch)

Neu: 's Regenwetter u. a.

Anfang 4 und 8 Uhr.

Eintritt frei.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Prima hausgemachte Würst- und Fleischwaren.

Hierzu ladet freundlichst ein

A. Kilb. Wirt.



Handelslehranstalt und Töchterhandelschule

Karlsruhe „Merkur“ Kaiserstr. 113
Telephon 2018 (Ecke Adlerstr.)

Größtes und ältestes derartige Institut am Platze
unter prakt. erfahrener fachm. Leitung.

8 Lehrer.

Prima Referenzen.

Am 8. Juni beginnen neue Kurse

von 3-, 4-, 6 und 8monatlicher Dauer.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Damenkurse!

Herrenkurse!

Gründliche Ausbildung in:

Schönschreiben, Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (35 Maschinen versch. erstklassiger Systeme), Rundschrift, Buchführung (einf., dopp., amerik.), kaufm. Rechnen, Kontokorrentwesen, Wechsel- und Scheckkunde, Bank- und Börsenwesen, Warenkunde, Geographie etc.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Holländisch.

Geordneter Klassenunterricht nach festem Stundenplan und mit individueller Behandlung der Schüler, kein sogenannter „Einzel-Unterricht“, bei dem der Schüler meist sich selbst überlassen ist. Dagegen auf Wunsch Privat-Unterricht.

Strebsamen jungen Leuten

bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellungen, die sie zum größten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl.

Den Herren Prinzipalen können wir stets mit Offerten sorgfältig ausgebildeten Kontorpersonals dienen.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch

Die Direktion.

Schafwolle

zum Spinnen, Färben und Zwirnen nimmt in kleinen und größeren Partien bei pünktlicher Besorgung an die
Wollspinnerei Weik in Siebenzell.

Moderne Villa

(etwa 10 Zimmer) mit großem älterem Garten in staubfreier sonniger Lage, eventuell erst zu 1. April 1915 zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe des Preises, der Lage, Platzgröße etc. erbeten unter Nr. 252 an die Exp. d. Bl.

Lindenkeller.

Morgen Sonntag früh:
frisch abgekochte
Schweineknöchle,
wozu einladet Aug. Itte.

Hierzu Nr. 35 des Amtslichen Berühmungsblattes für den Bezirk Durlach.